

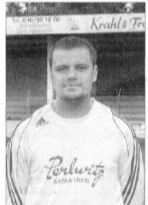
# Braunschweigs Zweite brachte 1:0-Sieg über die Zeit

Schon von der ersten Minute des Oberligaduells gegen die zweite Mannschaft von Eintracht Braunschweig hatte der gastgebende SV Lurup an der Flurstraße schlechte Karten. Mit Gian-Pierre Carallo fehlte verletzungsbedingt im Mittelfeld die treibende Kraft in der Offensive. Matthias Chmielewski, der bisher meist auf der Bank saß, konnte ihn nicht annähernd ersetzen. Zudem erwies sich schon nach wenigen Minuten, dass Schiedsrichter Schierbaum aus Hildesheim den Lurupern nicht unbedingt zugetan war. Er machte zwar

nute verpasste er eine weite Flanke von Eilers auf Sebastian Bönig, die der Braunschweiger an Kindler vorbei ins Netz befördern konnte. Und schließlich handelte sich Kaladic in der 40. Minute auch noch die gelb-rote

sich sonst ganz toll ins Spiel. Er selbst ist ja auch nicht glücklich über seinen Ausrutscher. "Viermal hintereinander war Lurup ohne Niederlage. Das war ja schon fast sensationell. Am kommenden Sonntag muss die Mannschaft allerdings zum VfB Oldenburg, der am letzten Spieltag mit 0:4 dem VfL Osnabrück unterlag. „Die werden sich natürlich auf eigenem Platz rehabilitieren wollen“, meinte Lurups Trainer. Oldenburg will ja unbedingt in die Regionalliga aufsteigen. Also muss das Spiel gegen Lurup gewonnen werden.

haben wir Kasper an Land gezogen“, sagte Oliver Dittberner, der mit der Devise nach Oldenburg fährt: „Bangemachen gilt nicht.“. Längst ist der SV Lurup in der Oberliga kein Punkteleiferant mehr.



Kam in der 70. Minute ins Spiel beim SV Lurup: Mario Schacht. keine spielerischen Fehler, maß aber offensichtlich mit zwei verschiedenen Maßstäben. Wo er mit einer gelben Karte schnell ein Fouls auf Lurup Seite andnete, beließ er es beim Gegner in ähnlichen Situationen mit Ermahnungen. Zudem hatte der SV Lurup mit Manuel Kaladic einen Mann auf dem Feld, der offensichtlich total „verwacht“ hatte. Schon das 1:0 für Eintracht Braunschweig ging in der Entstehung auf seine Kappe. In der 12. Mi-



Sebastian Sander (SV Lurup)

Karte ein, als er nach dem Pfiff des Schiedsrichters nach Fouls von Sebastian Sander frustriert den Ball über die Barriere warf. Somit mussten zehn verbliebene Luruper verzweifelt kämpfen, um den 0:1-Rückstand wettzumachen. Sie schafften es nicht. Die von Uwe Hain trainierten Gäste brachten das Ergebnis sicher über die Zeit. Lurups Trainer Oliver Dittberner zeigte sich versöhnlich: "Ich kann der Mannschaft überhaupt keinen Vorwurf machen. Sie hat super gekämpft und hat sich auch noch Chancen erspielt. Auch Manuel Kaladic nahm Dittberner in Schutz: "Jeder macht mal Fehler. Er hängt



Ab 75. Minute im Team: Nachwuchsspieler Akinyosoye.

Der SV Lurup hofft gegen Oldenburg darauf, mit dem Franzosen Gerard einen starken Mann für die Abwehr einsetzen zu können. Dann könnte Kasper von Wensierski zusammen mit Eugen Helmel ins Angriffszentrum vorrücken. Gegen Eintracht Braunschweig dürfte er es von der 70. Minute schon einmal probieren, als die Trainer Mario Schacht für Chmielewski einwechselten und der Neue vom Millierort in den Angriff wechselte. „Für diese Position



Manuel Kaladic, der eigentlich als fairer Spieler gilt, musste schon früh vom Platz. Der SV Lurup spielte mit 10 Mann weiter.

Weiche Schwächen ausgemerzt werden müssen, wissen die Luruper Trainer Dittberner und Fincke selbst gut. Immerhin erspielte sich ihr Team gegen Braunschweig zehn Eckbälle. Aber nicht eine konnte genutzt werden. Oliver Dittberner vermisse gegen Braunschweig auch das zügige Umschalten von Abwehr auf Angriff. Da waren die Gegner besser. Wenn die Vermeidung von Fehlern mit der Analyse beginnt, dann ist Lurups Mannschaft auf dem richtigen Weg. **SV Lurup:** Kindler; Kaladic, Leinroth, von Wensierski, Kapper; Sander, Friedrich, Leuthold (ab 75. Min. Akinyosoye); Lipke; Helmel, Chmielewski (ab 70. Min. Schacht).